

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Peltzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 26

Dienstag, den 2. März abends

82. Jahrgang 1920

Soziales.

* Mitte März bis Anfang April findet im ersten und letzten Räume des Frankfurter Kunstvereins eine Ausstellung von Werken zweier Cronberger Künstler statt, auf die wir aufmerksam machen wollen. Herr Wolf Winter bringt seine Gemälde und Herr Harold Winter seine plastischen Arbeiten zur Ausstellung.

* Am Freitag dieser Woche findet im Frankfurter Hof ein bunter Abend statt, veranstaltet von Oswald und Johanna Stein. Beide Künstler sind uns keine ganz fremden, sondern sind wohl noch manchem Kunstfreund vom Rhein-Mainischen Verbandstheater her bekannt. Herr Stein ist jetzt Mitglied des Neuen Theaters in Frankfurt und gibt häufig von dort aus Gastspiele, überall mit großem Erfolg. Karten sind von heute an im Vorverkauf bei R. K. und Ch. Lohmann zu haben.

* Am nächsten Sonntag nachmittag wird Herr Dr. Rohmer aus Eichen, auf Veranlassung des Volksvereins für das kath. Deutschland, im Frankfurter Hof einen Vortrag halten über Deutschlands Volkswirtschaft bis 1500 und unsere Zeit. Der Vortrag berührt weder konfessionelle noch parteipolitische Fragen.

* Der Schlosser Jakob aus Oberstedten i. L., der im Oberstedtener Walde einen Wächter durch Revolvererschüsse schwer verletzte und dessen Freund aus Viehtrieb tötete, wurde kürzlich in Tirol festgenommen und jetzt dem Frankfurter Gerichtsfängnis zugeführt.

* Auf der Hohenmarkt wurden heute früh zwei junge Burschen aus Arnoldsheim angehalten, die in ihren Rucksäcken ganze Bündel Kupferleitungsdrähte mit sich führten. Es stellte sich heraus, daß die Burschen den Draht von Fernspreckleitungen abgeschnitten hatten, sodaß der Fernspreckverkehr mit verschiedenen Taunusorten unterbrochen ist. Die Drähte sollten an einen Frankfurter Händler verkauft werden.

* Noch nie dagewesene Preise für Wellen! Bei der im Erbenheimer Gemeindefeld abgehaltenen Holzversteigerung wurden für das Hundert Wellen bis zu 880 Mark und noch mehr geboten.

* Vor einigen Tagen traf in Flörsheim eine „Kommission“ bestehend aus drei Herren ein, die angeblich das Recht zu haben Ziegen zu beschlagnahmen. Glücklicherweise kam man bald dahinter, daß man es mit „Röpenkern“ zu tun hatte, die unverrichteter Sache abziehen mußten.

* Der erste Storch wird aus Flörsheim gemeldet, woselbst Freund Langbein am Samstag seine Antrittsviste machte.

* Unsere Leser, die Tabak züchten, wird es interessieren zu erfahren, daß das Spezialhaus für Klein-Tabak-Zucht von G. Weller (G.-Verlag) in Godesberg am Rhein alle Artikel versendet, die der Tabakzüchter benötigt zur Herstellung eines guten Rauchtabaks. Eine besondere Spezialität dieses Hauses ist eine vorzügliche Beize (2,75—3,75 Mark, für circa 5 Pfund Tabak reichend). Tausende Anerkennungen und Nachbestellungen sind wohl der beste Beweis für die Güte der Ware. Das Spezialhaus versendet den neuesten Katalog über Anleitungen zum Rauch-, Rau-, Schnupftabak, Zigarren-, Zigarettenmachen, Einfernen des beizenden Geschmacks,

Tabakerz, Tabakfamen, Pflanzen, Beize, Zigarrenwickelformen, Zigarettenpapier, Hüllen, Zigaretten-Maschinen. Tabakschneider usw. an jedermann gratis und franco.

* Die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Zu einer öffentlichen Sitzung des Reichsrats, die am Samstag abend unter dem Vorsitz Dr. David stattfand, wurde die Verordnung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920 angenommen. Unter Beibehaltung der öffentlichen Bewirtschaftung soll danach der an die heimischen Abnehmer zu zahlende Mindestpreis für die Tonne Weizen und Weizen gleichstehende Getreidearten mindestens 1100 Mark, für Roggen, Gerste und Hafer 1000 Mark für die Tonne und für Kartoffeln 500 Mark betragen. Die Bekanntmachung der neuen Sätze soll noch vor der Frühjahrsbekleidung erfolgen. Uebrigens sollen diese Preise nach Beginn der Ernte eine Revision erfahren, auch im Sinne einer event. Steigerung, wenn sich der Umfang der Ernte einigermaßen überheben läßt. Der Berichterstatter wies darauf hin, daß von einer Steigerung der Produktion tatsächlich das Schicksal des deutschen Reiches abhängt. Gegen die Stimmen von Sachsen und Bremen wurde eine Verordnung über eine weitere Ermäßigung der Tabaksteuer angenommen. Die ursprüngliche Regierungsverordnung wollte eine Ermäßigung auch für das Zigaretten-gewerbe derart einführen, daß sich die Steuersätze für die obersten vier Klassen um 40% ermäßigen. Der Ausschuss des Reichsrates hat für das Zigaretten-gewerbe den fünf obersten Klassen eine Ermäßigung zugestimmt und sie auf 50% erhöht. Um dem Zigaretten-gewerbe einen Ausgleich zu schaffen, wurde die Ermäßigung für dieses von 70 auf 75% erhöht. Ueberraschend auch für die meisten Reichsratsmitglieder war der Entwurf des Besteuerungsgesetzes, der auch auf der Tagesordnung stand.

* Bauernregeln für den März. So viel Tau im März, so viel Reif an Pfingsten, so viel Nebel im August. — So viel Nebel im März, so viel Regen im Sommer. — So viel Gewitter im Sommer, so viel Regen im Herbst. — Früher März, — nasser April, — kühler Mai, fällt Schauer, Koller und bringt viel Heu. — Wichtig ist der 10. März (40 Ritter): Wie das Wetter auf 40 Ritter (Märtyrer) ist, so bleibt es 40 Tage lang. — Märzschnee — tut Frucht und Weinstock weh.

* Gesundheitsgefährlicher Fleischschleichhandel. Vor einigen Tagen wurde im Hunsrück-Frühzug von dem Polizeiwachmeister Strombergs dem Peter Jakob Kooß aus Wiesweiler ein Kalb, das in einem Rucksack getragen wurde, beschlagnahmt. Nach den Angaben des Kooß war das Fleisch für eine Handlungsgärtnerei in Kreuznach bestimmt. Die tierärztliche Untersuchung ergab, daß das Fleisch von einem total kranken Tiere herrührte und zum Genuß vollständig untauglich war. Die sachverständige Entscheidung lautete auf Verscharrung des Fleisches. Durch diese Handlungsweise wird der Bevölkerung vor Augen geführt, in welcher gemeiner Weise der Ausführender des Tierkadavers sich an der Gesundheit seiner Mitmenschen zu vergreifen die Absicht hatte. Die Bevölkerung kann nicht dringend genug gebeten werden, die Behörden im Kampf gegen die Wucherer, Schleichhändler und sonstige Verbrecher in der Volks-ernährung tatkräftig zu unterstützen.

* Nachdem das nunmehr abgeschlossene Baujahr dem Bedarf an Wohnungsbauten nicht annähernd hat Rechnung tragen können, muß rechtzeitig dafür Vorsorge getroffen werden, daß im Jahr 1920 auf Grund der gesammelten Erfahrungen im Kleinwohnungs- und Siedlungsbau mit Zusammenfassung aller Kräfte und unter Ueberwindung aller entgegenstehenden Schwierigkeiten praktische Arbeit in möglichst großem Ausmaß geleistet werden kann.

Vorbereitungen sind zunächst für die Beschaffung des Baumaterials zu treffen. Da wegen des Kohlenmangels nicht daran zu denken ist, gebrannte Ziegelsteine im erforderlichen Umfang zu beschaffen, und da auch Holz nur in begrenzten Mengen zu Gebote stehen wird, kommt hauptsächlich der Lehm-bau für alle ländlichen und vorstädtischen Siedlungen in Betracht. Die Erfahrungen, die im vergangenen Sommer mit den verschiedenen Lehm-bauverfahren gesammelt sind, beweisen, daß alle gegen die Lehm-bauweise geäußerten Bedenken und die landläufigen Vorurteile widerlegt werden können.

Gemeinden, Siedlungsgesellschaften, Bau-genossenschaften und sonstige Bauherren sollten sofort mit der Vorbereitung ihrer Bauten für das kommende Jahr beginnen und deren Durchführbarkeit durch die Menge der zur Stelle geschafften Baustoffe, insbesondere solcher, die ohne Kohlen hergestellt sind oder nur wenig Kohlen bei der Erzeugung verbrauchen, rechtzeitig nachweisen. Derartig geförderte Bauten haben Aussicht darauf, von Reich und Staat in entgegenkommender Weise mit finanzieller Unterstützung bedacht zu werden. Das beiliegende Merkblatt über Lehm-bau enthält die Richtlinien, die überall da der Planung und Errichtung von Lehm-bauten zu Grunde gelegt werden müssen, wo Erfahrungen und Kenntnisse des Lehm-baus noch fehlen. Im allgemeinen ist es dringend zu empfehlen, die am Ort heimische Ausführungsart wieder aufzunehmen und die erfahrenen alten Handwerker, die in Lehm gebaut haben, als Lehrmeister heranzuziehen. Solche Handwerker finden sich fast noch überall. Erst wenn die Ueberlieferung versagt, ist auf Ausführungsarten zurückzugreifen, die in anderen Landesteilen, oft unter dem Einfluß andersartiger klimatischer, geologischer und sonst zu berücksichtigender Verhältnisse, entwickelt sind. Wo es an Lehm-baukundigen und geeigneten Hilfskräften fehlt, ist die Hilfe des Reichsverbandes zur Förderung sparsamer Bauweisen in Berlin in Anspruch zu nehmen, der nicht allein die geeignetsten Persönlichkeiten als Berater nachzuweisen imstande ist, sondern auch mit gesammelten Erfahrungen zur Verfügung stehen wird. Eingehende Nachweisungen über das Vorhandensein von Lehm-lagern sind von der geologischen Landesanstalt in Berlin NW, Invalidenstrasse zu erhalten.

Zu unterscheiden sind hauptsächlich der Lehm-steinbau, der Lehm-wellerbau und der Lehm-stampfbau. Lehm-steinbau ist vorzugsweise in der Mark Brandenburg heimisch. Wegen seiner Einfachheit und Möglichkeit ungeschulte Kräfte und, wenn es sich um die Schaffung des eigenen Heims handelt, auch die Frau und größere Kinder des Siedlers heranzuziehen, die bei dem Zubereiten der Steine wertvolle Hilfe leisten können, verdient er besondere Beachtung.

Fortsetzung folgt.

Vortrag.

Am Donnerstag den 4. März 1920, abends 7.30 Uhr, pünktlich, findet im Saale „Zum Schützenhof“ ein Vortrag des Herrn Chefarztes Dr. Schellenberg statt über

Die Bekämpfung der Tuberkulose,

verbunden mit Vorführung eines Aufklärungsfilms.

In Anbetracht der Wichtigkeit des Gegenstandes für die Volksgesundheit wird zu recht zahlreichem Besuche eingeladen. Eintritt frei.

Stadt. Volkshausamt.
Der Bürgermeister, Müller-Mittler.

Als Wahlvorstand des Elternbeirats der evangel. Volksschule sind gewählt:

Herr Jean Zahn, Schneidermeister
Herr Fritz Hirsch, Installateur
Herr Gottfried Adam Weidmann, Wirt
Herr Emil Hubrod
Frau Heinrich Dittmann

Die Wahl findet am 14. März statt und sind die Kandidatenlisten spätestens bis zum 4. März an den Vorsitzenden des Wahlvorstandes, Herrn Jean Zahn, einzureichen.
Cronberg, den 1. März 1920.
Der Wahlvorstand.

Abgabe von Weissbrot an Attestler.

Die Bezugsberechtigten werden höflich eruchtet, jeweils bei der Abholung der Brotarten auch die Bescheinigung mit vorzulegen. Auf abgelaufene Atteste kann kein Weissbrot mehr verabreicht werden, vielmehr haben die Inhaber für rechtzeitige Erneuerung der Atteste bei den Herren Ärzten Sorge zu tragen.

Abmeldung von Milchkunden.

Die Landwirte werden nochmals darauf hingewiesen, daß Abmeldungen nur Montags bei der Milchversorgungsstelle entgegengenommen werden. Die Milch ist alsdann den Betreffenden noch bis einschließlich dem darauffolgenden Montag auszuhandeln.

Am Donnerstag

den 4. ds. Mts., werden im Konsumverein gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweisarte

Bohnen

ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 250 Gr. zu M. 2.—.

Betr. Anzüge.

Wir haben noch 1 Anzug (Reichsware), Größe 46, zum Preise von M. 178.— abzugeben.
Anzusehen vormittags auf dem Lebensmittelbüro.
Cronberg, den 1. März 1920.
Das Lebensmittelamt. Rühler.

Stadt. höhere Schule zu Cronberg i. T.

Sexta bis Obertertia.

Beginn des Sommersemesters am 15. April 1920.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich sehr empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen wolle man bis zum 1. April bei Herrn Rektor Schilgen schriftlich oder mündlich einreichen. In die Vorschule werden keine Schüler mehr aufgenommen.

Cronberg, den 18. Februar 1920.

Das Kuratorium: Müller-Mittler.

Heute entschlief sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Spielhagen.

Cronberg, 1. März 1920.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Dr. Spielhagen.

Von Beileidsbesuchen und Blumenpenden bitte abzulehnen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Herrn Heinrich Keidenbach

sagen wir Allen unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn San.-Rat Spielhagen, den Schwestern des Krankenhauses für die liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Adam für die trostreichen Worte am Grabe, der sozialdemokr. Partei, den Arbeitern und Angestellten der Firma Ludw. Grüber in Frankfurt a. M.

Cronberg, den 2. März 1920.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hustenbonbonsverkauf

findet statt Mittwoch, 3. März

Frau Gottschalk

Hainstraße 1 part.

Viertel Pfd. 1.—, wegen Zuderausschlag.

Was ist der beste Schutz gegen die

Grippe?

Cognak fin Champagne!

Zu haben bei:

Ernst Adam, Delikatessen

Cronberg i. T. Fernsprecher 118 Frankfurterstr. 7.

Wiederholte Diebstähle

auf unserem Schießplatz in der Lindenstruth, veranlassen uns zu der Mitteilung, daß Personen, die auf dem Plage angehalten, zur Anzeige gebracht werden.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

2 Säge-Motore

Selbstfahrer, 8 P S., komplett, 2 Ulster und diverse Möbel zu verkaufen.

Frz. Gottschalk, Hainstr. 1

Tauche

kann zur eigenen Benutzung abgefahren werden.

Näh. Geschäftsstelle.

2 Kasten

zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Eine Partie

Schalterbäume

und einfache Diele

zu verkaufen.

Königssteinerstr. 1a.

Jude i. m. Haush. br. laub. Alleinstehender b. hohem Lohn und guter Behandlung.
Jacob Wolf, Diez a. d. Lahn.
Näh. Auskunft ert. Conr. Wolf, Königssteinerstr. 2, Cronberg.

Gründlicher

Geigen-Unterricht

wird erteilt.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Tapeten

trotz Preiserhöhung

noch
billig

Wachstuche
Buntglas
Fussbodenlackfarben
bei

— Ringfreie —

Tapetenindustrie

Rupsch & Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Altegasse No. 27—29.

Gebrauchte

1 Wein- u. Bordoflaschen
70 Pfg.

1 Bektflaschen M. 1.—

öl- und säurefrei,
kaufe jedes Quantum

Paul Wolf,

Königssteinerstr. 2.

Freitag, den 5. März 1920, abds. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Frankfurter Hof

Stein - Cagliostro - Abend Cagliostro's Geheimnisse

Sensationelle Darbietungen auf dem Gebiete der Schwarzen und weißen Magie, des Spiritismus, der Gedächtniskunst und des Gedankenübertragens.

Oswald und Johanna Stein

vom „Neuen Theater“ Frankfurt am Main.

Scherz und Ernst

aus alter und neuerer Zeit.

Preise der Plätze: Sperrpl. M. 3.50, 1. Platz M. 2.50, 2. Platz M. 1.50, im Vorverkauf bei Herrn Chr. Lohmann u. P. Riß.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Große Zauber-Vorstellung

für Kinder und Erwachsene.

Im Reiche der Wunder.

Preise der Plätze: 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz 75 Pfennig.
Karten für die Nachmittags-Vorstellung nur an der Kasse.
Einlaß $\frac{1}{2}$ Stunde vorher.

Cagliostro's Vorstellungen dienen ebenso der Unterhaltung wie der Aufklärung und Belehrung.

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche sagen wir herzlichsten Dank.

Otto Sachs

Susanne Sachs geb. Engel.

Friedrichsthal-Schönberg, im März 1920.

Nur noch diese Woche

Alle öl- und säurefreien

Flaschen außer Bier- und Spiritusflaschen.

Sämtliche Metalle

sowie wollene u. Tuchlumpen, kauft zu allerhöchst Tagespreisen

Franz Gottschalk,

Hainstrasse 1.

Abbruchsfähige

Eisenkonstruktionen u. Maschinen-

Anlagen aller Art

werden von leistungsfähiger Firma unter
coulanten Bedingungen übernommen.

Altes Eisen, Guß u. Metalle

werden ebenfalls in allen Ladungen zu den höchsten Tagespreisen angekauft. Angebote unter
M. P. 22 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.